



REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS

UEBER DIE BEZIEKUNGEN

DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

ZU DEN VEREINEN

1. Juni 1988

<b>I N H A L T S V E R Z E I C H N I S</b>		Seite
<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	1
<b>2</b>	<b>BISHERIGE BEZIEHUNGEN DES FUERSTENTUMS LIECHTENSTEIN ZUR UNO</b>	5
<b>3</b>	<b>ALTERNATIVEN FUER DIE GESTALTUNG DER KUEFTIGEN BEZIEHUNGEN ZUR UNO</b>	6
3.1	Beibehaltung des Status quo	6
3.2	Intensivierung der bisherigen Beziehungen und/oder Beitritt bzw. Mitarbeit in zusätz- lichen Sonderorganisationen und/oder -Organen	6
3.3	Beobachterstatus	6
3.4	Beitritt zur UNO	8
<b>4</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN FUER DEN BEITRITT LIECHTEN- STEINS ZUR UNO</b>	9
4.1	Landesinterne Voraussetzungen	9
4.2	Voraussetzungen im Rahmen der Beziehungen Liechtensteins zur Schweiz	10
4.3	MikroStaaten und Vereinte Nationen	10
<b>5</b>	<b>RECHTE UND PFLICHTEN DER UNO-MITGLIEDER</b>	14
5.1	Allgemeine Rechte und Pflichten aufgrund der UNO-Charta	14
5.1.1	Ziele der UNO	14
5.1.2	Grundsätze der UNO	14

5.2	Neutralität und Vereinte Nationen/ Oas Sanktionssystem der UNO-Charta	20
5.2.1	Dauernde Neutralität und kollektive Sicherheit	21
5.2.2	Zur Frage der Beteiligung Liechtensteins an militärischen Sanktionen	24
5.2.3	Zur Frage der Beteiligung Liechtensteins an nichtmilitärischen Sanktionen	25
5.3	Rechte und Pflichten aus dem institutionellen Aufbau der UNO	27
5.3.1	Die Hauptorgane	27
5.3.2	Die Nebenorgane	32
5.3.3	Die Spezialorganisationen	33
5.4	Rechte und Pflichten gegenüber der Organisation	33
<b>6</b>	<b>ERFORDERLICHE MINIMALE MITARBEIT NACH DEM BEITRITT</b>	<b>35</b>
6.1	Vorbemerkung	35
6.2	Erforderliche minimale Mitarbeit nach dem Beitritt zur UNO	36
6.2.1	Die Mitarbeit in den Organen der UNO	38
6.2.2	Die Mitgliedschaft in Spezialorganisationen der UNO	39
6.2.3	Der Beitritt zu UNO-Uebereinkommen	40
6.2.4	Erforderliche Infrastruktur	40
6.2.5	Vertretung der Interessen	41

<b>7</b>	<b>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN EINES BEITRITTS ZUR UNO</b>	<b>42</b>
7.1	Pflichtbeiträge	42
7.2	" Infrastruktur	43
7.3	. Freiwillige Beiträge	43
7.4	Gegenwärtiger, weiterbestehender Jahres- aufwand	44
7.5	Gesamtkosten nach dem Beitritt	44
7.6	Zum Vergleich: Kosten der Aussenpolitik	44
<b>8</b>	<b>DAS AUFNAHMEVERFAHREN</b>	<b>45</b>
<b>9</b>	<b>BEDEUTUNG UND AUSWIRKUNGEN EINES BEITRITTS LIECHTENSTEINS ZUR UNO</b>	<b>48</b>
9.1	Aufgaben und bisheriger Rahmen der liechten- steinischen Aussenpolitik	48
9.2	Souveränität und Unabhängigkeit	49
9.3	Globale Interdependenz, Universalität der UNO	52
9.4	Internationale Solidarität	54
9.5	Schutz und Ordnung durch das Völkerrecht	54
9.6	Finanzieller Aufwand und infrastrukturelle Voraussetzungen	55
9.7	Das Verhältnis Liechtensteins zur Schweiz im Lichte eines Beitritts Liechtensteins zur UNO	56
9.8	Liechtenstein und der Völkerbund	58
9.9	Zielsetzungen der UNO und liechtensteinische Interessenlage	59
<b>10</b>	<b>INNERSTAATLICHE WILLENSBILDUNG (ZUSTAENDIG- KEITEN) MIT HINBLICK AUF EINEN BEITRITT LIECHTENSTEINS ZU DEN VEREINTEN NATIONEN</b>	<b>62</b>